



Der Gewerbepark Bliesen verfügt neben Lager- und Produktionshallen auch über zwei Gebäude mit Büroräumen. FOTO: GEWERBEPARK

Das Prinzip des Teilens als Erfolgsmodell

Gewerbepark Bliesen feiert zehnjähriges Bestehen - 22 Unternehmen nutzen die Fläche und Dienstleistungen

Seit zehn Jahren gibt es den Gewerbepark Bliesen. Gestartet mit drei eingemieteten Unternehmen, sind inzwischen 22 Firmen auf dem Gelände vertreten. Das einzige Unternehmer-Center im Saarland setzt auf Dienstleistung und Synergieeffekte.

Von SZ-Redakteurin Evelyn Schneider

Bliesen. Auf dem einstigen Gelände des Fertighausherstellers Eurohaus in Bliesen ist vor zehn Jahren der Gewerbepark Bliesen entstanden. Die sieben Hektar große Gewerbefläche wird inzwischen von 22 Unternehmen genutzt. „Wir sind quasi ein Ärztehaus für Gewerbetreibende“, umreißt Gewerbepark-Manager Hans-Jürgen Vetter kurz das Konzept. Verschiedene Unternehmen können sich technische Geräte wie Gabelstapler oder Ladeameisen teilen und somit Geld sparen. Doch damit nicht genug, ein 17-köpfiges Team steht den Firmen zur Verfügung und hilft auf Wunsch beim Be- und Entladen von Lastern, organisiert Trans-



FOTO: PRIVAT
Hans-Jürgen Vetter

porte oder erstellt Präsentationen. Ein Beispiel: Fällt der Laster einer Firma für den weiteren Transport aus, kann der Gewerbepark Bliesen einen Lkw samt Fahrer zur Verfügung stellen. „Diese Dienstleistung kommt gut bei den Unternehmen an“, sagt Vetter. Die Auslastung der Anlage betrage im Durchschnitt mehr als 85 Prozent. In diesem Jahr feiert der Gewerbepark zehnjähriges Bestehen. Grund genug, sich einmal auf die Schulter zu klopfen, scherzt Vetter.

Am Anfang des Erfolges stand eine Idee. Nach der Schließung von Eurohaus 2000 lag das riesige Gelände brach. „Immobilien ohne Nutzung sind einfach nur Steine“, sagt Vetter. Der 60-jährige Projektentwickler konzipiert seit mehr als 30 Jahren Ideen für brachliegende Gewerbegebäude. „Um erfolgreich zu sein, muss man ein Thema ha-

ben“, erklärt Vetter. In Bliesen habe das historisch betrachtet quasi auf der Hand gelegen. „Bauen, Planen, Wohnen“ waren die ersten Schlagworte des Konzeptes. Hinzu kam die Logistik.

Büros zum Mieten

Unternehmen haben die Möglichkeit, im Gewerbepark Bliesen Hallen zur Lagerung oder zur Produktion anzumieten. Gleiches gilt für Gerätschaften oder Transportfahrzeuge. Es gibt auch Handwerker und Montagebetriebe, die sich in Teilbereichen Werkstätten und Montagstützpunkte eingerichtet haben. In einer Lagerhalle sind drei Indoor-Verladerampen eingerichtet. Das habe den Vorteil, dass hier rund um die Uhr Laster be- und entladen werden können. Ebenfalls 24 Stunden geöffnet, ist die zentrale Paketstation.

Neben den Lager- und Produktionshallen (22 000 Quadratmeter) stehen auch zwei Gebäude mit Büroräumen (2200 Quadratmeter) zur Verfügung. Diese können von Fir-

men, aber auch von Einzelpersonen angemietet werden. Im Büro-Hotel sogar tageweise. Auch in diesem Gebäudekomplex gilt das Prinzip Teilen. Es gibt einen Copy-Shop, in dem Kopien angefertigt werden können. Direkt nebenan ist das – wie Vetter es nennt – Internet-Café für Gewerbetreibende. Hier sind Computerarbeitsplätze eingerichtet, die gegen eine Gebühr genutzt werden können. Gleiches gilt fürs Pizzabistro. Hier stehen ein Kühlschrank bestückt mit Pizzen und ein Backofen. Darüber das Sparschwein, welches das Geld für die Pizzen sammelt. „Da setzen wir auf Vertrauen“, sagt der 60-Jährige.

Prinzip der kurzen Wege

In dem Gebäudekomplex sind außerdem fünf verschiedenen große Seminarräume untergebracht, auch diese können gemietet werden. „Unser System bietet vor allem auch Start-ups eine Chance“, sagt Vetter. Jungunternehmer können mit kleiner Miete für einen Büroraum ins Geschäftsleben starten und

müssen nicht gleich mehrere Tausend Euro in Büroeinrichtungen und Geräte investieren. Auch setzt Vetter auf Synergieeffekte im Gewerbepark. Durch den vorhandenen Branchenmix können ansässige Firmen auf das Angebot des anderen zurückgreifen. Das Prinzip der kurzen Wege. Dieses liegt auch der Idee „Working und Living“ zugrunde. Es gibt sechs Wohnhäuser, in denen Führungskräfte und Bereitschaftspersonal leben. Außerdem stehen zwei Gästehäuser zur Verfügung. Hier können beispielsweise Seminarleiter Quartier beziehen. Mit dem Konzept „Working und Living“ fand Vetter eine neue Nutzung für die einstigen Musterhäuser von Eurohaus. Es gibt noch eine Freifläche, auf der weitere Häuser gebaut werden könnten.

Für den Projektentwickler ist der Gewerbepark Bliesen ein Pilotprojekt, das er sich auch für andere brachliegende Gewerbegebiete vorstellen kann. Wichtig seien Konzept und Dienstleistungsangebot, der Standort nur zweitrangig.